



BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.27/043/2023

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sandra Hoffmann-Rivero	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Sabine Haas
--------------------------------

**ortung 13 erste Ergebnisse**

Anlagen:  
 Gästebuch  
 Künstler Rückmeldung, Social Media  
 Pressespiegel

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Bildungs- und Kulturausschuss	18.09.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

\*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## I. Zusammenfassung

ortung 13 konnte im Jahr 2023 wieder unter „normalen“ Umständen durchgeführt werden. Die Kunstbiennale hat in diesem Jahr einmal mehr bewiesen, dass sie ein kulturelles Highlight der Stadt Schwabach ist.

Insgesamt erfuhr die Biennale in den gesamten 16 Tage sehr große Akzeptanz, so dass ortung 13 mit 12.506 die bislang höchste Besuchendenzahl verzeichnete (2021 11.015 Gästen und 2019 rund 11.400 Gästen).

Das zu einem überaus großen Teil positive Feedback zeigt, dass das spezielle Format von ortung mit Kunst an besonderen Orten in der Altstadt Schwabachs bis hin zum Museum unter dem Motto „Im Zeichen des Goldes“ nach wie vor trägt und ein Besuchermagnet für die ganze Region und darüber hinaus ist.

## II. Sachvortrag

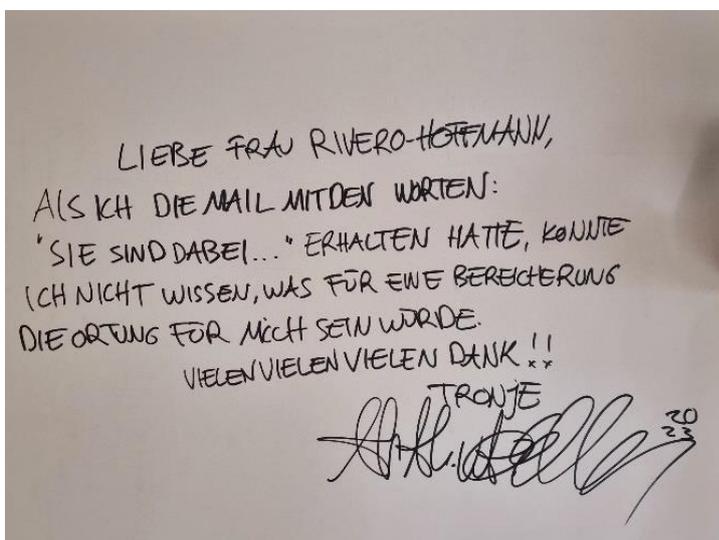
### **Qualität des Parcours**

Der Kunstparcours war mit seinen vielfältigen Ansätzen überaus breit angelegt. Alle Gattungen der zeitgenössischen Kunst waren vertreten: neben Malerei und Bildhauerei, auch Video-, Textil- und Aktionskunst.

In den 33 Stationen bis hin zum Museum waren auch erstmals zwei Kollektive, die einmal zu siebt und einmal zu viert die Kunststation entwickelt haben. Auffällig war auch der Einsatz von Video und KI bei einigen Werken, also von Ansätzen, die ortung diesmal auch sehr aktuelle Kunstansätze integrieren ließen.

Die ausgewählten Künstler:innen stammten aus der Region und aus Bayern ebenso wie aus ganz Deutschland und Österreich sowie von der ursprünglichen Herkunft her aus Südkorea, Iran, Irak, Russland, Polen und Spanien.

Alle beteiligten Künstler:innen waren begeistert von dem, was eine Kleinstadt wie Schwabach bei dieser Veranstaltung leistet und wie gut die Betreuung funktioniert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten die überaus hohe Professionalität der Veranstaltung, die lückenlose Organisation im Vorfeld, die professionelle Kunstvermittlung, die Vermarktung insgesamt sowie die intensive Betreuung der Kunststationen während und nach der Veranstaltung (Kommentare s. Anlagen)



Tronje Thole van Ellen, Station 4, Stadtkirche

## **Medienpräsenz**

Die Medienpräsenz seitens Hörfunk und Fernsehen war zu Beginn sehr gut und auch die Berichterstattung im Schwabacher Tagblatt intensiv. Allerdings haben die Nürnberger Nachrichten im Vorfeld nur in den Veranstaltungstipps berichtet und im Anschluss nur kurz über die Preisträgerin. Insgesamt wird es immer schwieriger eine Presseberichterstattung außerhalb Schwabachs zu erhalten. Daher wird es auch immer wichtiger sich mit Anzeigen in Zeitungen, Zeitschriften, vor allem auch Fachzeitschriften eine Berichterstattung zu sichern.

## **Statistik**

Insgesamt gab es bei der diesjährigen ortung 12.501 Besucherinnen und Besucher. Es wurden 129 Führungen angeboten, 2021 waren es 115. Bis auf wenige Ausnahmen waren alle „normalen“ Führungen ausverkauft. Weniger nachgefragt waren die „kreativen“ Angebote und Spezialführungen.

Der Besucherandrang war in der ersten Woche höher, obwohl einige Regentage dabei waren. Den Besuchenden machte eher die Hitze in der zweiten Woche zu schaffen, was an den Besuchendenzahlen am letzten Wochenende spürbar war. Die angestrebte Entzerrung der Besuchergruppen vor allem auf die Wochentage war erfolgreich.

Der Verkauf von Dauerkarten konnte gesteigert werden auf fast 450. Das macht deutlich, dass viele Gäste Freude daran haben, den Kunstparcours mehrfach zu besuchen.

## **Führungen**

Wie bei ortung 12 wurde der Verkauf der Tickets für alle Führungen im Vorverkauf, online bzw. an den zahlreichen Vorverkaufsstellen angeboten. Dieser Vorverkauf wurde von mehr als Dreiviertel aller Gäste problemlos angenommen.

Die Gruppengröße war auf 25 limitiert

Die bei ortung 12 entstandene Aufteilung in „ortung komplett“ (180 Minuten) und „ortung kompakt“ (90 Minuten) wurde beibehalten. Neu war, das Angebot der Kompaktführung als Nord- oder Südroute mit jeweils der Hälfte der Stationen, so dass mit einer Kombination der beiden an verschiedenen Tagen auch eine komplette Führung entstand.

Auch fanden wieder inklusive Führungen für Menschen mit Hörminderung und Mobilitätseinschränkung statt sowie der „Kunstgenuss im Sitzen“. Insgesamt sechs Mal wurden Familienführungen angeboten.

## **Kunstpreis und Publikumspreis**

### **Kunstpreis:**

Der erstmals mit 8000 Euro dotierte Kunstpreis ging an die aus Russland stammende und in München lebende Yana Rishe für Ihre Adaption von Rubens-Werken und deren Transferierung durch Verfremdung (z.B. Tattoos, Über-Kopf-Stellen) und Aktualisierung (z.B. Rastalocken) in die Gegenwart.

Zum Kunstankauf wird in einem gesonderten Sachvortrag berichtet.

Für den Publikumspreis stimmten 2939 Personen ab. Er ging an den ursprünglich aus Südkorea stammenden, in Fürth lebenden Inkyu Park im ehemaligen Laden Prell, der dort bekannte Werke der Kunstgeschichte aus Tetrapak mit viel Handarbeit nachbildete und von Anfang an ein großer Publikumsmagnet war.

## **Ticketverkauf und Merchandising**

Erstmals konnte in diesem Jahr der für die Stadt angekaufte Goldcontainer eingesetzt werden, über den Tickets verkauft wurden. Für die wenigen noch zu erhaltenden Restkarten an der Tageskasse für Führungen wurde der Infopoint genutzt. Diese Entzerrung hat sich bewährt.

Allerdings hat sich ein Pavillon als Unterbringung für Infopoint und Merchandise-Verkauf wenig bewährt. Es können keine Gegenstände wie Kassen oder Verkaufsgegenstände aufbewahrt werden, bei den teils doch extremen Wetterlagen wurden viele Objekte durchnässt. Hier muss über eine andere Möglichkeit nachgedacht werden.

Der Katalog als nachhaltiges Qualitätszertifikat für die Veranstaltung wurde in einer Auflage von 750 Stück gedruckt. Bis auf wenige Belegexemplare ist dieser vergriffen.

Unter den Merchandising-Produkten erfreuten sich die ortung-T-Shirts großer Beliebtheit. Auch das ortung-Wasser bekam viel Zuspruch.

## **Rahmenprogramm**

Im Rahmenprogramm wurden diesmal mehrere performative Beiträge angeboten, die großen Anklang fanden. Insbesondere die „Butterschläger“ von Schwabach mit ihren Fragestellungen zu „Wertigkeit“ erhielten großen Zuspruch.

Für Kinder und Jugendliche wurde auf dem Parcours und im Stadtmuseum einiges angeboten. Vor allem die Rallye mit den Entdeckungstüten zum Entdecken der Kunst, die die Museumpädagogik des Museums für ortung erstellt hat, wurde gut angenommen.

Immer voll waren die Live-Vorführungen des Goldschlägers im Museum.

## **Förderer und Künstlerpaten**

Neben der Sparkassenstiftung und den Stadtwerken konnten in diesem Jahr auch Walter und Elisabeth Kurz aus Fürth als private Sponsoren wieder mit einer beachtlichen finanziellen Beteiligung für ortung gewonnen werden.

Die Firma ratioplast hat erneut den Publikumspreis gestellt und die Summe auf 3000 Euro angehoben.

Zur Unterbringung der Künstlerinnen und Künstlern haben sich 17 Künstlerpat:innen - größtenteils aus Schwabach - gemeldet, die Künstler:innen bei sich aufnehmen und sich um diese kümmern. Das ist eine sehr große Entlastung für das Kulturamt.

## **Besucherresonanz**

Das Büro des Kulturamtes ist während ortung immer besetzt. Dort werden auch Organisationssteuerung und Kassengeschäfte abgewickelt und Personal vorgehalten, das als Springer an den Stationen zu Pausen- und Vertretungszwecken einspringt.

Dazu ist es aber auch Telefon-Hotline für Fragen aller Art, was sehr wichtig ist, um für die besuchenden kompetent Fragen beantworten zu können.

Viele Besucherinnen und Besucher haben sich positiv zur Veranstaltung geäußert. Die Gesamtveranstaltung wurde zum überwiegenden Teil sehr gut bewertet (s. Einträge im Gästebuch in der Anlage). Es gab aber auch wenige kritische Äußerungen, die in der amtsinternen Feedbackrunde diskutiert werden. Anregungen zur Verbesserung werden gerne aufgenommen und soweit möglich bei der ortung 14 umgesetzt.

## **Finanzen**

Das finanzielle Ergebnis von ortung 13 kann erst im BuKA November 2023 dargestellt werden, weil viele Finanzvorgänge zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen

## **III. Kosten**

Gemäß Planung

## **IV. Klimaschutz**

Keine entscheidungsrelevanten Auswirkungen auf den Klimaschutz.